

Luzern, 2. Juli 2020

MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung 02.07.2020

Demenzstrategie 2018-2028: Umsetzung ist auf Kurs

Ein Bericht informiert über die Umsetzung der Demenzstrategie 2018-2028. Dieser zeigt: es gibt ein qualifiziertes Angebot und zahlreiche Aktivitäten, um diese kontinuierlich den wachsenden Bedürfnissen anzupassen. Die Strategie verfolgt weiterhin die Ziele, die Bevölkerung für das Thema Demenz zu sensibilisieren sowie die Vernetzung und Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure zu fördern, etwa mit den Veranstaltungen «Plattform Demenzstrategie».

Im Kanton Luzern leben immer mehr Menschen mit Demenz. In Anlehnung an die nationale Demenzstrategie 2014-2019 hat der Regierungsrat 2016 die [Demenzstrategie Kanton Luzern 2018-2028](#) verabschiedet. Diese zeigt die Handlungsfelder für die Bereiche Politik, Soziales und Gesundheit auf. Sie soll massgeblich dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu erhalten und ihnen hilfreiche Informationen sowie gute Unterstützungs- und Entlastungsangebote zur Verfügung zu stellen. Die Akteurinnen und Akteure setzen die Demenzstrategie auf verschiedenen Ebenen um.

Um diese Umsetzung der Strategie wirkungsvoll zu begleiten, wurden die staatlichen und privaten Akteurinnen und Akteure der Demenzstrategie in den Jahren 2017 bis 2019 zu ihren aktuellen und geplanten Aktivitäten befragt – durch eine Projektgruppe mit Mitgliedern vom Kanton und vom Verband Luzerner Gemeinden unter der Leitung der Dienststelle Soziales und Gesellschaft. Über die Resultate wurden sie 2018 und 2019 im Rahmen der vom Kanton Luzern und Alzheimer Luzern durchgeführten Veranstaltungen «Plattform Demenzstrategie» informiert. Aufgrund der aktuellen durch die COVID-19--Pandemie bedingten Situation kann die diesjährige Veranstaltung nicht durchgeführt werden. Dafür liegt nun ein [Bericht](#) zu den Umfrageergebnissen vor.

Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure notwendig

Der Bericht zeigt auf, dass nebst der Sensibilisierung der Bevölkerung insbesondere die Vernetzung und Zusammenarbeit aller staatlichen und privaten Akteurinnen und Akteure im Demenzbereich von zentraler Bedeutung sind. Regierungsrat Guido Graf, Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartements, sagt: «Aufgrund der demografischen Entwicklung werden die Aufgaben der Anbieter sowie die Nachfrage an Angeboten im Demenzbereich zukünftig weiter zunehmen.» Um diese wachsende und sich verändernde Herausforderung bestmöglich zu meistern, brauche es eine koordinierte Zusammenarbeit aller staatlichen und privaten Akteurinnen und Akteure in den Bereichen Information, Beratung, Abklärung und Diagnose, ärztliche Behandlung, Betreuung und Langzeitpflege sowie Entlastung von Angehörigen. Graf: «Alle Akteurinnen und Akteure leisten bereits heute hervorragende Arbeit und arbeiten gut zusammen. Es braucht aber auch weiterhin grosse Anstrengungen von allen, um Menschen mit Demenz und ihren betreuenden und pflegenden Angehörigen ein Leben in Würde zu ermöglichen».

Veranstaltungen «Plattform Demenzstrategie» werden weitergeführt

Um diese Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure im Demenzbereich bestmöglich zu koordinieren und weiterhin stark voranzutreiben, werden die Veranstaltungen «Plattform Demenzstrategie» von 2022 bis 2024 weitergeführt. Dies entspricht gemäss einer Online-Befragung anfangs 2020 auch dem Wunsch der Teilnehmenden. Die aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie abgesagte diesjährige Veranstaltung wird auf den 9. Juni 2021 verschoben (siehe Box). Die Veranstaltungen werden wie bis anhin vom Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit Alzheimer Luzern organisiert und durchgeführt. Die Veranstaltungen «Plattform Demenzstrategie» tragen u.a. insbesondere dazu bei, die Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Kanton Luzern zu vernetzen.

Bedürfnisse der Menschen mit Demenz erfordern wachsende Vielfalt der Angebote

Im Bericht ist ersichtlich, dass nebst den bestehenden Angeboten im Kanton Luzern auch neue Angebote geschaffen wurden. Dies sind zum Beispiel das «Café Trotzdem» von Alzheimer Luzern, Schulungsprojekte vom Netzwerk Demenz der Stadt Luzern oder die vom Kanton Luzern durchgeführten jährlichen Anlässe für betreuende und pflegende Angehörige. Regierungsrat Graf: «Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz durch ihre Angehörigen ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft. Ich danke allen betreuenden und pflegenden Angehörigen herzlich für ihr enormes Engagement und bitte sie dringend, Unterstützung anzunehmen.» Schliesslich startete die zugehende Beratung als Pilotprojekt. Im Rahmen dieses neuen Angebots werden Menschen mit der Diagnose Demenz sowie ihre Angehörigen auf Wunsch kontaktiert und während dem Krankheitsverlauf begleitet. Dabei werden sie telefonisch oder zu Hause beraten.

«Plattform Demenzstrategie»

Die erste Veranstaltungsreihe «Plattform Demenzstrategie» ist ein dreiteiliger Themenzyklus. 2018 wurde die erste Plattformveranstaltung zur frühen Phase, 2019 die zweite zur mittleren Phase der Demenzerkrankung durchgeführt. Die 3. Plattform Demenzstrategie findet aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie bedingten Verschiebung neu am 9. Juni 2021 zu Themen im Zusammenhang mit fortgeschrittener Demenz statt. Eine zweite Veranstaltungsreihe «Plattform Demenzstrategie» folgt 2022-2024.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link.

https://disg.lu.ch/themen/Menschen_im_Alter/Demenzstrategie

Strategiereferenz

Diese Botschaft/Massnahme dient der Umsetzung des folgenden Leitsatzes in der Luzerner Kantonsstrategie:
Luzern steht für Lebensqualität

Kontakt

Edith Lang

Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft

Telefon 041 228 57 79

edith.lang@lu.ch

(erreichbar am Donnerstag, 2. Juli 2020, 10.30 bis 12 Uhr)

Helen Schurtenberger

Sozialvorsteherin Menznau

stv. für Verband Luzerner Gemeinden VLG

Telefon 041 494 93 18

helen.schurtenberger@menznau.ch